

Wahlprüfsteine zur historischen Bildung an Brandenburgs Schulen zur Landtagswahl 2024

1. Welchen Stellenwert hat die Bildungspolitik Brandenburgs, in der Reformen unumgänglich geworden sind, in Ihrem Wahlprogramm und welche Bedeutung messen Sie der Stärkung der historischen Bildung bei? Wie sehen Sie die Rolle der historischen Bildung innerhalb der schulischen Entwicklungen im 21. Jahrhundert?

2. Welche Themen sowie Kompetenzen der historischen Bildung erachten Sie für das 21. Jahrhundert als relevant in den Schulen? Welche notwendigen Schritte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Fach Geschichte würden Sie ergreifen?

3. Wie stehen Sie zu der Forderung des VGD, endlich wieder zwei Wochenstunden für das Fach Geschichte in allen Jahrgangsstufen 5 bis 10, aber nicht in Konkurrenz zu den Fächern PB und Geografie, verbindlich in der Stundentafel aller Schulen zu verankern?

4. Das Curriculum des Faches Geschichte empfiehlt Besuche außerschulischer Lernorte, zu denen auch Gedenkstätten und Museen gehören, die sich mit dem Problem des Nationalsozialismus explizit auseinandersetzen. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Besuch außerschulischer Lernorte organisatorisch und finanziell dauerhaft abzusichern? Wie stehen Sie zu einem Pflichtbesuch der Schüler:innen an entsprechenden Gedenkorten?

5. Die jüngsten Vorfälle rechtsextremistischen Verhaltens an brandenburgischen Schulen machen deutlich, dass die Lehrkräfte den Beutelsbacher Konsens emanzipatorisch auslegen müssen und nicht in eine gefährliche Scheinneutralität abdriften dürfen. Wie stehen Sie zu dieser Auffassung, die auch essentiell für den Geschichtsunterricht gültig ist?